

Beilage zum SVA-Bulletin Nr. 7-8/2004  
 Herausgeber: Schweizerische Vereinigung  
 für Atomenergie (SVA)  
 Postfach 5032  
 3001 **Bern**

Die Monatsberichte seit 1.1.1998  
 sind abrufbar unter  
[www.atomenergie.ch](http://www.atomenergie.ch)

## MONATSBERICHT ÜBER DEN BETRIEB DER SCHWEIZERISCHEN KERNKRAFTWERKE

### IM FEBRUAR 2004

Eine Publikation der schweizerischen Kernkraftwerke:

Nordostschweizerische Kraftwerke AG  
 Kernkraftwerk Beznau  
 5312 **Döttingen**

BKW FMB Energie AG  
 Kernkraftwerk Mühleberg  
 3203 **Mühleberg**

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG  
 4658 **Däniken**

Kernkraftwerk Leibstadt AG  
 5325 **Leibstadt**

### Betriebsdaten für Februar 2004

	Brutto- erzeugung  MWh	Nettoerzeugung  MWh	Betriebsstunden (Strompro- duktion) h	Gesamt- Bruttoerzeu- gung seit Inbe- triebnahme MWh	Gesamt- Nettoerzeugung seit Inbe- triebnahme MWh
KKB 1	266'728	255'981	696	90'851'961	86'915'761
KKB 2	265'440	255'090	696	90'104'099	86'334'635
KKM	261'270	251'103	696	82'371'855	78'676'225
KKG	721'033	684'185	696	189'996'412	179'252'674
KKL	855'359	816'178	696	160'329'097	151'981'523

Die aufgeführten Zahlen schliessen die Stromproduktion sowie in den Fällen KKB 1, KKB 2 und KKG die Wärmeabgaben an die dortigen Fernwärmesysteme ein. Das KKB versorgt die regionale Fernwärmeversorgung für das untere Aaretal (Refuna) mit Heisswasser. Das KKG liefert Heissdampf an die benachbarte Kartonfabrik Niedergösgen (Kani).

### **Minderstromproduktion infolge Wärmeabgabe an Refuna und Kani im Februar 2004:**

(In Klammern die Gesamtwerte seit Aufnahme der Wärmelieferungen)

KKB 1	3'084 MWh	(283'338 MWh)
KKB 2	45 MWh	(37'997 MWh)
KKG	6'621 MWh	(1'356'135 MWh)

### **KERNKRAFTWERK BEZNAU**

(2 Druckwasserreaktorblöcke, Nennleistung je 380 MW brutto / 365 MW netto)

#### **Betriebsverlauf im Februar 2004**

Der ununterbrochene Betrieb beider Kraftwerksblöcke war begleitet von einer grossen Anzahl Funktionstests und Prüfungen. Dabei konnte die hohe Anlagensicherheit unter Beweis gestellt werden. Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Die Produktion erfolgte bei Nennleistung. Zur Durchführung periodischer Tests wurde jeweils für kurze Zeit die Leistung um einige Prozent reduziert.

### **KERNKRAFTWERK MÜHLEBERG**

(Nennleistung 372 MW brutto / 355 MW netto, Siedewasserreaktor)

#### **Betriebsverlauf im Februar 2004**

Die Anlage wurde mit Ausnahme einer Leistungsreduktion für geplante Funktionsprüfungen bei maximal möglicher Leistung mit einer Arbeitsausnutzung von 99,9% und einer Zeitverfügbarkeit von 100% betrieben.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

## **KERNKRAFTWERK GÖSGEN**

(Nennleistung 1020 MW brutto / 970 MW netto, Druckwasserreaktor)

### **Betriebsverlauf im Februar 2004**

Die Anlage wurde während des ganzen Monats mit maximal möglicher Leistung ohne Unterbruch betrieben.

Am 10. und 24. Februar wurde die Leistung zwecks Durchführung von Funktionsprüfungen abgesenkt.

Alle behördlich vorgeschriebenen Funktionsprüfungen und Kalibrierungen wurden termingerecht ausgeführt und verliefen ohne Beanstandungen.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

## **KERNKRAFTWERK LEIBSTADT**

(Nennleistung 1220 MW brutto / 1165 MW netto, Siedewasserreaktor)

### **Betriebsverlauf im Februar 2004**

Die Anlage produzierte mit einer Ausnahme störungsfrei auf voller Last. Am 25. Februar führte ein Spannungsausfall im Turbinenregelsystem zu einer automatischen Lastreduktion von 1'238 Megawatt (MW) auf 1'095 MW. Nach Überprüfung des Anlageverhaltens und Abklärung der Störungsursache wurde die Anlage am gleichen Tag wieder hochgefahren.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.